

Nagymanyok – Reichelsheim

Die Gründer der Beziehungen zwischen Nagymanyok und Reichelsheim sowie die Organisatoren der ersten Aktivitäten sind **Agotha Wusching-Baloghne** (genannt Agi), Leiterin des „Folklore-Ensembles Nagymanyok“, und **Gerd Schwinn**, Leiter der Trachtengruppe des OWK Reichelsheim.

Wie es dazu kam:

In einer Landestagung der Hessischen Vereinigung für Tanz- und Trachtenpflege (HVT) übermittelte Brigitte Ruppel, die Leiterin der Trachtengruppe Schenkklengsfeld (Rhön), die Frage des Schenkklengsfelder Bürgers mit ungarischen Wurzeln, Jakob Forster, ob eine hessische Trachtengruppe mit dem „Folklore-Ensemble Nagymanyok“ Kontakt aufnehmen und einen Jugend- und Kulturaustausch pflegen möchte.

Gerd Schwinn trug diesen Wunsch dem Vorstand der Trachtengruppe des OWK Reichelsheim vor, der beschloss, die Kontakte aufzunehmen.

Gerd Schwinn: „Daraufhin schrieb ich die Gruppenleiterin des „Folklore-Ensembles Nagymanyok“, Agota Wusching-Baloghne, an, deren Adresse ich von Jakob Forster erhalten hatte.

Lange erhielt ich keine Antwort bis schließlich ein Brief von einer staatlichen Stelle in Budapest kam: Man freue sich, dass wir mit einer ungarischen Gruppe Kontakt aufnehmen wollen, aber mit welcher, „das entscheiden wir“.

Ich übergab diesen Brief an Jakob Forster, der die entsprechende Antwort (in ungarisch, versteht sich) zu seinen Landsleuten nach Budapest sandte, mit dem Ergebnis, dass wir nach kurzer Zeit die Erlaubnis bekamen, mit der Gruppe aus Nagymanyok in Verbindung treten dürften.

Es hat dann auch nicht lange gedauert und zwischen Agi Baloghne und mir gingen etliche Briefe hin und her. Sie war Deutsch-Lehrerin, es gab somit auch keine Sprachprobleme; Telefonieren war allerdings nicht möglich“.

Schließlich beschloss der Vorstand der Reichelsheimer Trachtengruppe am 12.1.1988 nach diesen umfangreichen Vorbereitungen, die ungarische Gruppe zu einem Besuch nach Reichelsheim einzuladen. Obwohl Ungarn ein Land des Ostblocks war, wurde der Besuch gestattet. Die Begegnung in Reichelsheim fand vom 1. bis 11.7.1988 statt. Auch ein Besuch des Hessentags in Hofheim war Inhalt des Programms.

Ein Jahr später besuchte die Reichelsheimer Trachtengruppe dann 1989 die mittlerweile zu Freunden gewordenen Tänzerinnen und Tänzer in Nagymanyok. Da in Ungarn die meisten Älteren deutsch sprachen und einige Gymnasiasten Deutsch als Fremdsprache hatten, war die Verständigung kein Problem.

Aus diesen ersten Begegnungen entwickelten sich Besuche der Wandergruppe des Odenwaldklubs sowie des Obst- und Gartenbauvereins, die Gründung des „Deutsch-Ungarischen Verschwisterungsvereins Reichelsheim - Nagymanyok“ mit **Helmut Borger** als Vorsitzenden, und regelmäßige Standbeschickungen im „Europäischen Dorf“ beim Reichelsheimer Michelsmarkt. Schließlich schlossen die Gemeinden Reichelsheim und Nagymanyok im Jahr 2009 einen **Partnerschaftsvertrag**.